

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorbereitung, um so sicherer das Gelingen. Zielbewußtsein und Kraftentschlossenheit setzen Türken und Deutsche hinter dieses Werk. Geduld und Zuversicht wird auch nötig werden.

Im Krieg gegen England, gegen Rußland und gegen Frankreich muß die Türkei siegen, wie es Deutschland muß: auch die Türkei kämpft um Sein oder Nichtsein. Ein Sieg des Dreiverbandes würde das Ende der Türkei bedeuten; ein Sieg des neuen Dreibundes muß die Zukunft der Türkei sichern. Die Türkei muß und will gewinnen — nicht etwa wieder eine europäische Provinz (über deren gefährliche Last denken die türkischen Staatsmänner heute etwa so, wie ich es vorn angedeutet habe), aber eine asiatische Stärkung, insbesondere gegen Rußland hin, durch Zuwachs von mohammedanischem Gebiet im Kaukasus und am Schwarzen Meer, auch gegen England hin, durch Wiedereroberung von Ägypten. Ein siegreicher Krieg kann der Türkei die politische Autorität der Vormacht des Islam wiederbringen: nach Asien hinein und nach Afrika hinüber, als eine Art mohammedanisches Preußen für die islamischen Nachbarstaaten, die im Heiligen Krieg heute sich ihr anschließen. Der siegreiche Krieg sichert der Türkei ein Sedan nach einem Jena, und es ist kein äußerlicher Vergleich nur, wenn z. B. Enver Pascha immer wieder an Preußen-Deutschlands Prüfung und Wiedergeburt 1806 und 1813 anknüpft und für die Türkei eine ähnliche innere und äußere Aufrichtung erstrebt: „Das Vaterland soll wieder entstehen!“ Was das heißt, das kann in seinem vollen Umfang nur der sich vorstellen, der da weiß, daß das Wort und der Begriff „Vaterland“ eine ganze Generation hindurch in der Türkei verboten war — vom alten Sultan Abd ul Hamid: *L'état c'est moi* — „das Vaterland bin ich!“ Wer das durchdenkt und durchfühlt, der wird es auch verstehen, warum im türkischen Volke das vaterländische Gemeinschaftsgefühl abgestorben schien, warum es sich nicht betätigen konnte (auch im

28